

# Modelle

## Lösungen

### Wunschträume

Spätestens am 1. Januar 1974 wird die kommunale Neuordnung gelaufen sein! Vorschläge und Pläne sind viele entwickelt und diskutiert worden. Es gab Modelle und „Lösungen“, Spekulationen und Wunschträume. Wie wird man endgültig entscheiden?

Nach den Vorstellungen des Innenministeriums ist für unseren Raum vorgesehen, die Städte Dinslaken und Walsum sowie Teile der Gemeinde Voerde und des Amtes Gahlen zu einer neuen kreisfreien Stadt zu vereinigen. Diese Stadt soll einen Städteverbund mit den zum Einzugsbereich des Oberzentrums Duisburg gehörenden Gemeinden eingehen. Dazu zählen neben der Stadt Duisburg und der neuen Stadt Dinslaken die rechtsrheinischen Städte Oberhausen und Mülheim/Ruhr sowie aus dem linksrheinischen Kreis Moers drei neue Städte, die in den Bereichen Rheinhausen, Moers und Rheinberg gebildet werden sollen.

Zu einigen Gebietsteilen im Norden des Kreises Dinslaken werden vom Innenministerium noch weitere Untersuchungen angestellt. Eine Abtrennung der nördlichen Industriezone unseres Kreises würde die Wirtschaftsstruktur der neuen Großstadt auf den Stand von 1950 zurückwerfen. Auch die Gemeinde Voerde wehrt sich gegen eine Teilung.

Die Gemeinden des Amtes Gahlen haben sich bereits arrangiert, um noch vor der Gebietsreform die Initiative zu ergreifen und Gebietsänderungen nach ihren Vorstellungen durchzusetzen.

Am 29. Oktober 1971 trafen sich im Bürgermeisterzimmer des Dorstener Rathauses Bürgermeister Lamper und Amtsdirektor Dr. Zahn (Dorsten) sowie Bürgermeister Uhlenbruck und Amtsdirektor Sander für die Gemeinde Gahlen, um mit ihren Unterschriften zu bekräftigen, daß beide Orte eine Einheit bilden wollen.

**Neue Planspiele** **„Jetzt sind wir geschockt“**  
 Sprecher des Kreises Dinslaken sind für eine Stadt – Die R

**ernst** Wenn das Haus brenn **Für**  
 Gahlen will zu Dorsten

**Argumente gegen**  
**Kreis Dinslaken soll**  
**Großstadt werden**

**BM Pak**  
**„Wir ge**  
**nicht a**  
 Selbständig b

**Lösung s**  
**allen die**  
 Gemeinsam be

**„Auf freiwilliger Basis“** Sta  
 möch

**Walsum ist ber**  
**„Diese These ist unsinn**  
**Voerde: „Wir**  
**sind gegen**  
**die Teilung“**  
 Warum bestürzt?  
**„Großer Bruder aus dem Süd**  
**will Walsum nicht ,fressen**

**Selbständigkeit**  
 über Aussichten  
 kmodell

**„Liegt Dr. Eising falsch:“** chreibt der Leser  
**zu Gesprächen mit**  
**inftig** **erhalten** **„Aufgescheucht“**

**OKD hebt mahnend**  
**den Zeigefinger**

**Brisantes Thema**

§ 1 des Gebietsänderungsvertrages lautet:

„Die Stadt Dorsten und die Gemeinde Gahlen sind sich darin einig, daß bei der kommunalen Neugliederung ihrer Gebiete die bestehenden Verflechtungen eine Eingliederung der Gemeinde Gahlen in die Stadt Dorsten erfordern. Die Stadt Dorsten ist bereit, auch nach der Eingliederung die Weiterentwicklung des neuen Stadtteils Gahlen zu sichern. Die durch Beschlüsse der bisherigen Gemeindevertretung festgelegten und aufgezeigten Entwicklungstendenzen werden auch in Zukunft von der Stadt Dorsten weiterverfolgt und gefördert.“

Außerdem verpflichtete sich die Stadt Dorsten einige reale Forderungen der Gahlener zu erfüllen, die z. B. die Feuerwehr, die Grundschule, die Busverbindung, die postalischen Verhältnisse und die Strom- und Wasserversorgung betreffen.

Am 3. November 1971 beschlossen die Gemeinderäte von Hünxe und Gartrop, sich „im Zuge der kommunalen Neuordnung ungeschmälert zu einer Flächengemeinde des Typs A zusammenzuschließen“. Kommentar des Amtsdirektors Sander: „Die klare Stellungnahme, die hier abgegeben wurde, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur kommunalen Gebietsreform. Wir können jetzt nur hoffen, daß dieser freiwilligen Lösung bei der Landesregierung der Vorzug gegeben wird“.

Aus dem Vertrag § 2: „Die neue Gemeinde erhält den Namen „Hünxe“. – Das bisherige Gebiet der Gemeinde Gartrop-Bühl wird ein Ortsteil der neuen Gemeinde mit der Bezeichnung „Hünxe, Ortsteil Gartrop-Bühl“.

§ 3: Der Ortsteil Gartrop-Bühl erhält einen Ortsvorsteher. Der Ortsvorsteher soll die Interessen des Ortsteiles Gartrop-Bühl gegenüber dem Rat der Gemeinde Hünxe vertreten. Er ist bei allen Angelegenheiten zu hören, die den Ortsteil Gartrop-Bühl in besonderem Maße berühren.“



Kursus für Landräte und Bürgermeister  
 (WAZ-Zeichnung)